

[Nachrichten V.S.B. = Nouvelles A.B.S.]

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nachrichten V.S.B. = Nouvelles A.B.S.**

Band (Jahr): - **(1925)**

Heft 2

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

NACHRICHTEN V.S.B. NOUVELLES .
A.B.S.

B E R N

B E R N E

(Schweiz.Landesbibliothek) No.2. 1.April 1925.(Bibliothèque nationale)

Le comité de l'A.B.S. a tenu une séance à Berne le 25 Mars. Après examen approfondi, il a décidé de renoncer à joindre une table des matières au Catalogue de périodiques (en cours d'impression). L'utilité de cette table n'aurait pas été proportionnée aux frais qu'aurait occasionné son établissement et son impression.

Ont démissionné : pour cause de santé : Mr. Alfr. Schelling, II^{d.} bibliothécaire de la Ville de St.Gall, et Mr. H. Herzog, bibliothécaire du canton d'Argovie, ce dernier seulement en sa qualité de délégué de l'A.B.S. dans le conseil de la Bibliothèque pour tous.

Nouveaux membres : Mr. Bernard Schmid, cand. phil. aide à la Bibliothèque de la ville de Berne. Le Dr. Rudolf Honegger, aide-bibliothécaire à la Bibliothèque de la ville de St.Gall. - Mr. Charles Gasser, commis à la Bibliothèque publique et universitaire de Genève.

Universitätsbibliothek Basel. Am 2. Februar 1925 ist Dr. phil. Hans Lutz von Basel als Volontär für den wissenschaftl. Bibliotheksdienst eingetreten.

Auszug aus dem Jahresbericht 1924:

		Bände.	Brosch.	Blätter.	
Zuwachs durch Kauf		2301	241	28	
durch Abkommen mit Lesezirkeln		67			
durch Schenkung		3657	2328	420	
	Mskr.	2		1	
durch Tausch		1526	6509		
als Deposita		1488	202	340	
	1924 zusammen:	9041	9280	789	
	1923	6328	8067	553	
Kosten für Bücherankäufe:	Zeitschr.	Forts.	Neuheit.	Antiq.	Gesamt.
	Fr. 23,997	14,450	11,622	1,806	51,855
" " Einbände:					14,204
Benützung 1924 :	63618 Bde.	227	Blätter		
" 1923 :	53856 "	442	"		

Bestand der Bibliothek Ende 1924 :

Handschriften 5412 Bde. 44 Bl. Drucke : 415766 Bde. 243212 Brosch.

Einzelblätter: 95044.

Genève. Bibliothèque publique et universitaire:

Dons et acquisitions.

La B.P.U. vient de faire l'acquisition de la bibliothèque de droit (droit romain, droit international) constituée par feu M. Paul Moriaud, professeur à l'Université de Genève et président de tribunaux mixtes d'arbitrage.

Le Comité international de la Croix rouge a fait don à la Bibliothèque d'une série de périodiques de statistique, d'hygiène, de médecine militaire et navale (environ 120 publications).

Administration.

Nous avons supprimé l'emploi du registre d'inscription pour le prêt à domicile. Dorénavant nous utiliserons pour le contrôle les talons des bulletins d'emprunt (en deux parties), conformément au système en usage dans la plupart des bibliothèques suisses.

La B.P.U. a aménagé dans ses locaux une étuve pour la désinfection des livres, d'une contenance d'environ 50 vol. 8 o. Nous mettons volontiers notre installation à la disposition des autres bibliothèques.

Zürich. Zentralbibliothek: Aus dem Nachlass des Seidenindustriellen Gustav Siber sind der Bibliothek über 300 wertvolle Publikationen aus dem Bereich der bildenden Künste, in der Hauptsache Tafelwerke in nummerierten Ausgaben, zugekommen. Hauptstücke sind u.a. das Breviarium Grimani, Ackermann's Microcosm of London, Gavards Galeries historiques de Versailles, Gravinas Duomo di Monreale.

Notre collègue Mr. G. Büscher nous communique les règles suivantes établies par lui, pour le cataloguage des imprimés officiels et administratifs, aux Archives du commerce et de l'industrie à Zurich. Comme le choix d'un mot-souche est souvent difficile pour les publications de cette nature, ces indications peuvent intéresser plus d'un de nos membres: Archiv für Handel und Industrie.- Grundsätze für die Katalogisierung von amtlichen und Vereins-Drucksachen.

1. Grundsatz. Bei jeder Katalogisierung von amtlichen oder Vereinsdrucksachen soll der Name des Urhebers Ordnungswort sein.

Beispiel: Es wird für "Bericht des schweiz. Bundesrates über seine Geschäftsführung" nicht "Bericht" sondern "Bundesrat" oder "Schweizerischer Bundesrat" als Ordnungswort gewählt.

Begründung: Die Katalogisierung von amtlichen und Vereinsdrucksachen nach ihrem Titel als "Bericht, Geschäftsbericht, Jahresbericht, Statuten, Prospekt, Reglement, Mitteilung, rapport etc." häuft eine Unzahl gleichlautend beginnender Titel an, was die Uebersicht und das Heraussuchen des gesuchten Titels sehr erschwert. Der Benutzer weiss manchmal auch nicht, ob ein Verein oder eine Behörde die von ihr herausgegebenen Drucksachen als "Bericht" oder "Jahresbericht" oder "Geschäftsbericht etc." betitelt, so dass die unter einem nicht gewussten Titel katalogisierte Drucksache für ihn unauffindbar wird.

Ausnahmen sind zulässig für Publikationen mit unveränderlichem Titel, wenn dieser Titel bekannter ist als der Name des Urhebers. So würde z.B. die monatlich erscheinende Publikation des Eidgenöss. Arbeitsamtes "Der schweizerische Arbeitsmarkt" am besten unter dem Ordnungswort "Arbeitsmarkt" katalogisiert. Dagegen würden die erschienenen "Mitteilungen der Deutschen Handelskammer in der Schweiz" zweckmässiger unter dem Ordnungswort "Deutsche Handelskammer" als unter "Mitteilungen" katalogisiert.

2. Grundsatz. Besteht der Name des Urhebers aus mehreren Worten, so soll als Ordnungswort jenes Wort aus dem Namen gewählt werden, das der Urheber mit möglichst wenig Stellen gemein hat.

Beispiel: Veröffentlichungen des schweizerischen Bundesrates werden nicht unter "Schweizerischer Bundesrat" sondern zweckmässiger unter "Bundesrat, Schweizerischer", katalogisiert, denn es gibt noch viele mit "Schweizerisch" anfangende Urheber von Drucksachen, aber nur einen Bundesrat. Dagegen würde es sich empfehlen die Publikationen eines kantonalen Regierungsrates, einer Handelskammer etc. nicht unter dem Sammelnamen "Regierungsrat" oder "Handelskammer", sondern unter ihrem geographischen Namen zu katalogisieren.

Begründung: Fast ausnahmslos hat der Katalogbenutzer jenes Wort aus dem Namen am besten im Gedächtnis, das die singuläre Existenz des Urhebers am deutlichsten hervorheben lässt. Aus dieser Tatsache ergeben sich folgende Grundregeln:

a. Personennamen. Wenn der Name des Urhebers einen Personennamen enthält, wird dieser Personenne als Ordnungswort, z.B. von Aktiengesellschaft Leu & Co. das Wort "Leu".

b. Ortsnamen. Wenn der Name des Urhebers keinen Personen-, aber einen Ortsnamen enthält, wird der Ortsname Ordnungswort, beispielsweise von Maschinenfabrik Oerlikon das Wort "Oerlikon".

c. Phantasienamen. Wenn der Name des Urhebers weder Personen-, noch Ortsnamen, aber einen Phantasienamen enthält, wird der Phantasienamen als Ordnungswort, beispielsweise von Arbeiterbildungsverein Eintracht das Wort "Eintracht".

d. Erstes Wort des Namens als Ordnungswort. Wenn der Name des Urhebers weder Personen-, noch Orts-, noch Phantasienamen enthält, wird das erste Wort des Namens als Ordnungswort, wenn kein anderes Wort im Namen eine bessere kennzeichnende Bedeutung hat. So wird von Fachschriften-Verlag und Buchdruckerei A.G. das Wort "Fachschriften - Verlag" als Ordnungswort.

e. Kennzeichnendes Wort. Wenn ein anderes Wort im Namen des Urhebers das erste an kennzeichnender Bedeutung übertrifft, soll dieses andere Wort als Ordnungswort werden. Dies ist fast immer der Fall, wenn das erste Wort im Namen bei ähnlichen Urhebern häufig wiederkehrt. So sind die Worte "Verein, Verband, Gesellschaft, Société, Compagnie, Aktiengesellschaft, Schweizerisch" als Ordnungswort wenig geeignet, da ihre häufige Wiederkehr die Übersicht erschwert, Verwechselungen erleichtert und den Benutzern das Auffinden des Materials schwierig oder unmöglich macht, wenn sie sich an den Namen nicht ganz zuverlässig erinnern. Daher empfiehlt es sich bei "Schweizerische Kreditanstalt" das Wort "Kreditanstalt", bei "Société Suisse de la Viscose" das Wort "Viscose", bei "Gesellschaft für chemische Industrie" das Wort "Chemische" zum Ordnungswort zu wählen usw. Es ist dann durch Rückweise dafür zu sorgen, dass die Publikationen auch unter dem offiziellen Namen des Urhebers aufgefunden werden können.

Echanges. La Bibliothèque centrale de Zurich et la Bibliothèque nationale, à Berne, désirent recevoir les nouveaux statuts ou règlements qu'ont récemment publiés ou que publieraient à l'avenir d'autres bibliothèques suisses, et s'engagent de leur côté à leur envoyer les leurs.

Les bibliothèques qui souhaitent participer à cet échange sont priées de s'annoncer à la rédaction des "Nouvelles" qui publiera leurs noms.

Offres et demandes: La Bibliothèque de la Ville de Neuchâtel désire échanger ses doubles et communiquera son catalogue sur fiches aux bibliothèques qui lui en feront la demande.

La Société de Belles-Lettres de Neuchâtel vient de faire paraître un 1er Supplément au Livre d'or publié par elle en 1907. Il contient des notices biographiques et bibliographiques sur les membres de la Société. Il sera envoyé franco à toute personne qui versera la somme de fr.4.10 au compte de chèques postaux No IV/1253.

La B.P.U. Genève offre: -Oswald, A.- Chemische Konstitution und pharmakologische Wirkung Berlin, 1924, 8 o, broché.
état de neuf, sauf timbre de la B.P.U. fr.35.- au lieu de fr.45.-

Bibliothèques et bibliothécaires sont invités à nous adresser au plus tard le 20 Avril les nouvelles ou autres communications destinées au prochain numéro.